

# Verliebt in einen edlen Spanier

Im Wiler Reitstall Eschenhof ist seit vergangenem September eine besondere Rasse von Pferden anzutreffen.

Lea Horst hat sich in die Pura Raza Española verliebt und importiert Pferde aus Spanien, um für sie in der Schweiz Besitzer zu finden.

NADJA STRICKER SANCHEZ

Zuhinterst im Stall stehen die vier Pferde aus dem Süden. Als sich ihre Besitzerin Lea Horst nähert, heben die Pferde den Kopf und erwarten sie ungeduldig. Kaum ist sie bei den Boxen angekommen, fordern die Tiere ihre Streicheleinheiten. Und sie werden nicht enttäuscht. Die junge Frau widmet sich jedem Pferd und findet Koseworte für ihre Lieblinge.

## Kein Lohn für harte Arbeit

Mit acht Jahren hat Lea Horst auf dem Eschenhof in Wil das Reiten gelernt. Seit damals kann sich die heute 24-jährige Lea Horst aus Lommis ein Leben ohne Pferde nicht mehr vorstellen.

«Ich nehme immer den schwierigeren Weg, das gilt für meinen ganzen Lebensweg», charakterisiert sich die Immobilienbewirtschaftlerin gleich selber. Und erzählt von einem prägenden Erlebnis. Sie habe ein «schwieriges» Pferd von einer Kollegin übernommen und dieses in jahrelanger Arbeit und mit unglaublicher Geduld hin zu einem «Anfängerpferd ohne Macken» gebracht.

«Nachdem ich das Pferde richtiggehend aufgepöppelt habe, musste es wegen einer inopera-



Bild: nas.

Lea Horst umgeben von ihren Pferden, die sie aus Spanien importiert hat.

blen Gelenkverletzung eingeschläfert werden», schildert sie.

## Himmel auf Erden

Damals sei eine Welt für sie zusammengebrochen. Ohne eigenes Pferd habe ihr die Erfüllung gefehlt. Für sie sei das Reiten immer mit einer engen Beziehung zum Pferd verbunden. Darum

habe sie begonnen, sich wieder nach einem eigenen Tier umzuschauen. Sie wurde aber lange Zeit nicht fündig.

«Plötzlich bin ich auf eine Homepage mit spanischen Pferden gestossen. Irgendwie hat es mich schon damals gepackt.» Sie habe dann mit der Schweizer Besitzerin des Gestüts in Spanien

Kontakt aufgenommen und ist einige Tage später gleich in südliche Gefilde aufgebrochen. Dort habe sie der Himmel auf Erden erwartet: «Ich bin in diesen Stall gekommen und hätte am liebsten jedes Pferd mit nach Hause genommen.»

Nicht gerade alle, aber immerhin deren vier Tiere der Pura Raza

## STICHWORT

### Pura Raza Española

Die Pura Raza Española (zu Deutsch Reine Spanische Rasse, abgekürzt PRE oder P.R.E.) ist eine aus Spanien stammende und seit 1912 streng reglementierte Pferderasse. Die Pferde gehören zu den lange unter dem etwas unscharfen Oberbegriff Andalusier bekannten spanischen Rassepferden. Die Rasse ist auch unter dem Namen Iberisches Pferd bekannt und wird vorwiegend in den Regionen Extremadura und Andalusien gezüchtet. PRE-Pferde haben eine nachgewiesene Abstammung (Stutbuch und Körnung).

Quelle: Wikipedia

einziges wird. Ich arbeite, um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten, aber mein Leben sind die Pferde», erklärt Lea Horst, die jede Minute und ihre gesamte Energie in ihre geliebten Pferde steckt. Jeden Tag bewegt sie ihre momentan vier Pferde, und das neben einem 100-Prozent-Job. «Ohne die Familie Erni hier auf dem Eschenhof wäre das für mich aber gar nicht machbar», betont sie.

## Im Mittelpunkt stehen

Die Pura Raza Española (Stichwort) ist ein sehr menschenbezogenes Pferd. «Es ist ein Pferd mit Charakter, Eleganz und Kraft und trotzdem ist es sanftmütig», beschreibt die junge Reiterin. Die Pferde eignen sich als Freizeitpferde, als Dressur- und Barockpferde und lassen sich auch vor eine Kutsche spannen. Für das Springreiten seien sie aber nicht geeignet. «Und sie wollen immer im Mittelpunkt stehen», fügt Lea Horst an. Das wird dann auch beim Fototermin ersichtlich. Die beiden Pferde mit ihren prächtigen Mähnen und ihrem zierlichen, aber umso eleganteren Körperbau machen auf dem Bild eine gute Falle.

[www.andalusians-by-lea.ch](http://www.andalusians-by-lea.ch)

## Sommerserenade im Hofgarten

Am nächsten Sonntag, 24. Juli, um 19 Uhr findet im Rahmen der Baronenhauskonzerte eine spezielle Sommerserenade statt.

Nicolas Senn, Hackbrett, und Lisa Stoll, Alphorn, werden gemeinsam konzertieren. Dabei handelt es sich um eine Premiere, denn die beiden spielen zum ersten Mal gemeinsam. Sowohl Nicolas Senn als auch Lisa Stoll haben bereits in jungen Jahren begonnen, ihrer musikalischen Passion zu fröhnen. Beide konnten ebenfalls bereits Preise und Ehrungen für ihr musikalisches Talent entgegennehmen und sind unter anderem auch bekannt vom Fernsehen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Hofpassage statt. (pd.)

## AGENDA

### HEUTE

#### WIL

- **Stadtbibliothek geöffnet**, 14.00–18.00, Marktgasse 88
- **Ludothek geöffnet**, 17.00–19.00, Obere Mühle
- **tipp – Infos für junge Leute**, Jugendarbeit Wil, 17.00–21.00, Jugendzentrum Obere Mühle

### MORGEN

#### WIL

- **Stadtbibliothek geöffnet**, 9.00–13.00, Marktgasse 88

## LAGERLEBEN

# Die Reise des Odysseus

Cevi Wil im Sommerzeltlager in Riedern GL

Während einer Woche folgten die Teilnehmer des Cevi-Sommerlagers Odysseus Spuren von Troja zurück in seine Heimat Ithaka. Am Samstag trafen sich rund 40 Kinder und ihre Leiter beim KGH in Wil. Dort wurden sie von Telemachos, dem Sohn des Odysseus, begrüßt und von ihm gebeten, mit ihm ins ferne Troja zu reisen, um seinen Vater nach Hause zu holen. Nach einer kurzen Reise trafen die Wiler in Troja (Lagerplatz) ein und fanden auch gleich Odysseus. Auch er wollte so schnell wie möglich nach Hause. Allerdings muss-

ten vorher noch die Schiffe (Lagerbauten) fertiggestellt werden. Neben den Schlafzelten wurden die Waschstelle, inklusive Dusche, ein 48er-Sarasani sowie diverse andere Bauten aufgestellt.

Nachdem alles fertig war, bekamen die Lagerteilnehmer am Sonntag von Odysseus den Auftrag, noch ein paar wichtige Ersatzteile zu besorgen. Diese konnten in einem Handelsgeländespiel bei verschiedenen Händlern erworben werden. Der Sonntag wurde mit einem Gottesdienst abgeschlossen. Am Montag trafen Kinder und Leiter zusammen mit Odysseus auf der Insel der Lotusesser ein.

Am Dienstag folgte der Höhepunkt des Lagers: Es ging auf den Tagesausflug respektive für die Älteren auf den Zweitageausflug. Viele zog es zum Klöntalersee. Die Jüngeren kehrten am Abend wohlbehalten wieder ins Lager zurück, während die Älteren die Nacht draussen in einem Biwak verbrachten. Da es den ganzen Mittwoch regnete, fiel der Bade-nachmittag buchstäblich ins Wasser. So verbrachten man den Tag eher gemütlich mit Spielen, Singen und Basteln. Dafür war dann am Abend Action angesagt. Telemachos, der Sohn des Odysseus, wurde entführt. Es musste herausgefunden werden, wo er war. Auch am Donnerstagnachmittag musste Odysseus aus einer schlimmen Lage befreit werden. Am Freitag stand dann die traditionelle Lagerolympiade auf dem Programm. Der Nachmittag stand dann bereits im Zeichen des Lagerabbaus, und am Abend verzockten die Lagerteilnehmer im Casino die Reisekasse des Odysseus. Und am letzten Lagertag, dem Samstag, kehrte man nach Ithaka (Wil) zurück, wo die Kinder freudig von den Eltern begrüßt wurden und Odysseus endlich seine Frau Penelope in die Arme schliessen konnte. (pf.)



Bild: z/vg.

Die Älteren übernachteten während des Ausfluges in ihrem Biwak.

Mehr Fotos im Internet unter: <http://www.cevivil.com>

## Feine Sachen zum «Picken»

Anna Hanslin erfüllt sich einen Traum und eröffnet in der Wiler Altstadt ihr Delikatessengeschäft «pickfein».

An der Marktgasse 12 in der Wiler Altstadt ist nach einem kurzen Unterbruch wieder Leben eingekehrt. Anna Hanslin aus Wil bietet in ihrem Geschäft Delikatessen, Weine und Spirituosen an. Nach den Herkunftsländern sortiert, sind in dem schmucken Verkaufsladen die Regale mit Köstlichkeiten gefüllt. So gibt es unter anderem Wein aus Frankreich, Pasta aus Italien oder Whisky aus Schottland. Die ehemalige Kindergärtnerin erfüllt sich mit der Eröffnung des Feinkostgeschäftes einen Traum. «Ich biete in meinem Geschäft Spezialitäten sowohl aus fernen Ländern als auch

aus unserer Region an», beschreibt Anna Hanslin. So wird am Samstag auch Käse aus der Region an der Frischetheke zu haben sein. Ebenso möchte sie besondere Geschenke anbieten.

Genauso einzigartig wie ihr Sortiment sei auch der Name ihres Ladens: «pickfein» habe eine vielfältige Bedeutung. Zum einen soll man delikate Sachen «heraus-picken» können. Zum anderen aber auch gleich feine Köstlichkeiten in der Bistroecke probieren. «Ich freue mich auf den persönlichen Kontakt mit meinen Kundinnen und Kunden», so Anna Hanslin. (nas.)



Bild: nas.

Anna Hanslin präsentiert eine Auswahl ihrer besonderen Spezialitäten.

Anzeige

**DAS ORIGINAL**  
**reklametechnik.ch**

Toggenburgerstrasse 132 | 9500 Wil | 071 929 70 90 | [info@reklametechnik.ch](mailto:info@reklametechnik.ch)



SEIT 1999